

# Das Verb

## Das Verb hat eine zentrale Funktion im Satz

Die berndeutschen Verben haben oft eine starke Ausdruckskraft und können eine emotionale, irrationale und volkstümliche Tiefe bezeugen. Das Vokabular dreht sich um Haushalt, Kunsthandwerk, Bauern, Ereignisse in der Familie, in der Natur und in den Gefühlen.

Die Möglichkeiten, Substantive, Adjektive und andere Wörter zu verbalisieren, sind grösser als in den meisten Schriftsprachen.

Bsp.: der Chopf – chopfe der Kopf – begreifen  
der Herbscht – herbschtele der Herbst – herbsten  
böös – bööse bööse – schlimmer werden  
zwöi – zwöie deux – zwei – entzweien  
d Loube – löibeles die Lauben – unter den Lauben spazieren

## Das Geschehen, das durch ein Verb ausgedrückt wird, ...

kann sein:

### • eine Handlung (das Subjekt ist aktiv)

Bsp.: mache machen, schutte Fussball spielen  
trinke trinken

### • ein Vorgang (das Subjekt ist nicht aktiv beteiligt)

Bsp.: läbe leben, ryffe reifen, fyschtere finstern

### • ein Zustand

Bsp.: sy sein, blybe bleiben, stah stehen

## Die Verben bezeichnen auch ...

die Art und Weise eines Geschehens:

### • Beginn

Bsp.: abmarschiere abmarschieren  
ufblüeje aufblühen

### • Augenblick:

Bsp.: erchlüpfe erschrecken  
zuepacke zupacken

### • Resultat

Bsp.: fülle füllen, chalbere kalben

### • Dauer

Bsp.: tröime träumen, verwyle verweilen

### • Wiederholung

Bsp.: flattere flattern nippe nippen

## Die Konjugation des Verbs ....

stellt die Beziehung des Verbs mit dem Rest des Satzes her:

- Konjugationsform: verbindet das Verb mit dem Subjekt
- Zeitform: gibt die Zeitbeziehung an
- Modus: unterscheidet Realität von Irrealität
- Aktiv/Passiv: gibt die Sicht des Sprechers oder der Sprecherin wieder (das Subjekt führt eine Handlung aus oder erleidet eine Handlung)

## Die anderen Verbformen

### • Der Imperativ

hat im Singular eine besondere Form: den Stamm des Verbs (ohne Endung):

1. Konj.: mach ! zünd ! stell !
2. Konj.: lueg ! choch ! lüt !
3. Konj.: spring ! lis ! trink !

Bei den Verben der 2. Konjugation (Endung=Konsonant + -le, -re, -ne, -me, -ge, steht an Stelle des Imperativs der Infinitiv (Bsp.: habere nid so schnäll ! rächne das zersch uus !). Aber diese Form ist selten; meistens wird dieser Imperativ mit dem Verb «tue» umschrieben (tue das usrächne ! tue nid so schnäll habere).

### • Das Partizip Präsens

gibt es nicht.

Bsp.: «Die in den Strassen singenden Kinder» wird im Berndeutschen zu: D Chind wo i de Strasse singe.

Einige stehende Redewendungen sind übriggeblieben:

en asteckendi Chrankheit eine ansteckende Krankheit  
e hinkende Grossvatter ein hinkender Grossvater  
en ermüedendi Aglägeheit eine ermüdende Angelegenheit

Mehrere hochdeutsche Partizipien kennen im Berndeutschen eine entsprechende Form («end» wird zu «ig»):

wüetig wütend  
glänzig glänzend  
zitterig zitternd  
läbig lebend  
lärmig lärmend  
chochig kochend  
brüelig brüllend

Einige stehende Redewendungen geben ebenfalls aufs Hochdeutsche zurück:

am louffende Band am laufenden Band  
vom fahrende Zug vom fahrenden Zug  
mit rasender Begeischerig mit rasender Begeisterung  
di sprächendi Uhr die sprechende Uhr

## 3 Konjugationen

Die Verben können in drei Konjugationsklassen eingeteilt werden:

<b>schwach</b>		<b>1. Konjugation:</b> die Endung des Partizips Perfekt ist -t: chouffe – gchoufft
		<b>2. Konjugation:</b> die Endung des Partizips Perfekt ist -et: rägne – grägned
<b>stark</b>		<b>3. Konjugation:</b> die Endung des Partizips Perfekt ist -e: verlüüre – verloore

### Konjugation der Verben mit regelmässigen Endungen:

i gloube – du gloubs**ch** – är si äs gloubt – mir gloube – dihr gloub**et** – si gloube

### Allgemeine Bemerkungen

Das Partizip Perfekt wird normalerweise mit der Vorsilbe «g» gebildet.

Die Vorsilbe «g» fällt weg, wenn das Verb mit b, d, g, p, t, k oder z beginnt (Verschmelzung der Vorsilbe mit diesen Konsonanten):

Bsp.:	g + b : brönne – brönnt <i>brennen</i>	Ds Huus het brönnt. <i>Das Haus hat gebrannt.</i>
	g + d : decke – <b>ddeckt</b> <i>bedecken</i>	Der Schnee het ds Huus ganz <b>ddeckt</b> . <i>Der Schnee hat das Haus ganz bedeckt.</i>
	g + g : gloube – gloubt <i>glauben</i>	Mir hei neimerem gloubt. <i>Wir haben niemandem geglaubt.</i>
	g + p : putze – putzt <i>putzen</i>	Du hesch ds Outo putzt. <i>Du hast den Wagen geputzt.</i>
	g + t : trinke – trunke <i>trinken</i>	Mir hei Bier trunke. <i>Wir haben Bier getrunken.</i>
	g + k : kenne – kennt <i>kennen</i>	Hesch ne kennt? <i>Hast du ihn gekannt?</i>
	g + z : zieh – zoge <i>ziehen</i>	Si hei der Schlitte zoge. <i>Sie haben den Schlitten gezogen.</i>

Auch wenn das Verb selbst mit einer (untrennbaren) Vorsilbe beginnt, wird die Vorsilbe («g») weggelassen:

Bsp.:	<b>verschänke</b> – <b>verschänkt</b> <i>verschenken</i>
	Mir hei üses Büssi <b>verschänkt</b> . <i>Wir haben unsere Katze verschenkt.</i>
	<b>behoupte</b> – <b>behauptet</b> <i>behaupten</i>
	Är het öppis <b>behauptet</b> . <i>Er hat etwas behauptet.</i>
	<b>misstroue</b> – <b>misstrout</b> <i>misstrauen</i>
	Si het mir <b>misstrout</b> . <i>Sie hat mir misstraut.</i>

Wenn aber das Verb mit einem (trennbaren) Verbzusatz beginnt (vor-, um-, zue-, nache-, ab- ...) wird die Vorsilbe des Partizips Perfekt «g-» beibehalten und nach diesem platziert:

Bsp.:	vorstelle – <b>vorgstellt</b> <i>vorstellen</i>
	Mir hei üsi Tante <b>vorgstellt</b> . <i>Wir haben unsere Tante vorgestellt.</i>
	umstosse – <b>umgstosse</b> <i>umstossen</i>
	Der Hund het der Chübel <b>umgstosse</b> . <i>Der Hund hat den Kübel umgestossen.</i>
	zueluege – <b>zuegluegt</b> <i>zuschauen</i>
	Dihr heit em Spiil <b>zuegluegt</b> . <i>Sie haben dem Spiel zugeschaut.</i>
	nachemache – <b>nachegmacht</b> <i>nachmachen</i>
	I ha ihm d Zeichnig <b>nachegmacht</b> . <i>Ich habe ihm die Zeichnung nachgemacht.</i>
	abschrybe – <b>abgschribe</b> <i>abschreiben</i>
	Si het d Üebig nume <b>abgschribe</b> . <i>Sie hat die Übung nur abgeschrieben.</i>

## Transitive/intransitive Verben

Die Verben werden in transitive und intransitive Verben eingeteilt, je nachdem ob das von ihnen bezeichnete Geschehen auf ein Akkusativobjekt als Zielpunkt einer Handlung gerichtet ist und sich an ihm vollzieht (transitiv) oder nicht (intransitiv).

Bsp.: **gseh:** *transitiv:* I gsehn e Hund Ich sehe einen Hund – direkte Beziehung  
**plange uf:** *intransitiv:* I plange uf d Ferie ich kann die Ferien kaum erwarten – indirekte Beziehung (Präposition)  
**rägne:** *intransitiv:* Es het grägnert es hat geregnet – keine Beziehung

Einige transitive Verben können gleichzeitig zwei Objekte haben (Akkusativobjekt + Dativobjekt).

Bsp.: Mir gäbe em Fritz es Gschänk wir geben Fritz ein Geschenk – Dativobjekt + Akkusativobjekt

Die intransitiven Verben beschreiben ein Geschehen, das nicht auf ein Objekt zielt.

Bsp.: Si schlafe sie schlafen

Manchmal kann dasselbe Verb – je nach Satzaufbau – transitiv oder intransitiv gebraucht werden. Man kann also nicht ein Verb als transitiv oder intransitiv bezeichnen; oft bestimmt erst der Sinn des Satzes und der Gebrauch des Verbs die Funktion des Verbs.

Sie finden in der folgenden Liste die geläufigsten Verben der 3 verschiedenen Konjugationen mit Infinitiv, Partizip Perfekt und deutscher Übersetzung sowie einem Beispielsatz in beiden Sprachen.

### 1. Konjugation

Endung des Partizip Perfekt = –t; keine Veränderung des Verbalstammes:

**büetze** (veraltet)/**bbüetzt** nähen, flicken

I möcht hüt d Tasche büetze.

Ich möchte heute die Tasche nähen.

**chläbe/gchläbt** kleben

I chläbe ds Papyr uf ds Bild.

Ich klebe das Papier auf das Bild.

**chlepfe/gchlepft** knallen

Ds Fүүwärk het fescht gchlepft.

Das Feuerwerk hat laut geknallt.

**dänke/ddänkt** denken

Du dänksch z viil a d Ferie.

Du denkst zuviel an die Ferien.

**erbe/gerbt** erben

Mir hei zwöi Bett gerbt.

Wir haben zwei Betten geerbt.

**fähle/gfählt** fehlen

Es fähle drei Spiler.

Es fehlen drei Spieler.

Du fählsch mir sehr.

Du fehlst mir sehr.

**fülle/gfüllt** füllen

Mir fülle d Fläsche mit Tee.

Wir füllen die Flasche mit Tee.

**ghöre/ghört** hören, gehören

I ghöre der Lärm nid.

Ich höre den Lärm nicht.

Dä Ring ghört mir.

Dieser Ring gehört mir.

**gloube/gloubt** glauben

Är gloubt ihre nid.

Er glaubt ihr nicht.

Werum gloubet dihr nid a Gott?

Warum glauben Sie nicht an Gott?

**gspüre/gspürt** spüren

Si gspüre der Früelig.

Sie spüren den Frühling.

**lege/gleit** legen

I lege d Dechi uf ds Bett.

Ich lege die Decke auf das Bett.

**litze/glitzt** krempeln

(ufe, ume ...)

Litz d Ermle ufe!

Krempel die Ärmel um!

**lösche/glösche** löschen

Si hei der Brand i zwo Minute chönne lösche.

Sie haben den Brand in zwei Minuten löschen können.

**lüpfe/glüpft** heben

Hilfsch mer bitte, der Schaft z lüpfe?

Hilfst du mir bitten, den Schrank zu heben?

**merke/gmerkt** merken

Heit dihr nüüt gmerkt vom Diebstahl?

Haben Sie nichts vom Diebstahl gemerkt?

**nütze/gnützt** nützen

Das nützt nüüt!

Das nützt nichts.

Di Agända nützt mir geng.

Diese Agenda nützt mir immer.

**pfände/pfändet** pfänden

Si hei üsi Wohnig pfändet.

Sie haben unsere Wohnung gepfändet.

**preiche/preicht** treffen

I ha i d Mitti preicht.

Ich habe die Mitte getroffen.

**rede/gred(e)t** *reden, sprechen*

Dih redet viil z viil.  
*Sie reden viel zu viel.*  
 Mir hei lang über di aktuelli Politik gredt.  
*Wir haben lange über die aktuelle Politik gesprochen.*

**rütsche/grütscht** *rutschen*

Mir rütsche über d Ysbahn.  
*Wir rutschen über die Eisbahn.*  
 Ds Outo isch uf em Ys usgrütscht.  
*Der Wagen ist auf dem Glatteis ausgerutscht.*

**schade/gschad(e)t** *schaden*

Der Hagel schadet de Pflanzen.  
*Der Hagel schadet den Pflanzen.*

**setze/gsetzt** *setzen*

I ha my Bueb uf e Bank gsetzt.  
*Ich habe meinen Jungen auf eine Bank gesetzt.*

**spile/gspilt** *spielen*

Si spile gärn Tennis.  
*Sie spielen gerne Tennis.*  
 Ds Bebe spilt sälte mit de Chlötzli.  
*Das Kleinkind spielt selten mit den Klötzchen.*

**stecke/gsteckt** *stecken*

Bisch ir Kolonne blibe stecke?  
*Bist du in der Kolonne steckengeblieben?*  
 I stecke der Stecker i d Steckdose.  
*Ich stecke den Stecker in die Steckdose.*

**stelle/gstellt** *stellen*

Stell der Bäse i ne Egge.  
*Stelle den Besen in eine Ecke.*

**stüpfe/gstüpft** *treten, einen Fusstritt geben*

Du söttsch nid anderi Chind stüpfe.  
*Du solltest andere Kinder nicht treten.*

**stütze/gstützt** *stützen*

Är het mi müesse stütze, i ha nüm möge louffe.  
*Er musste die alte Frau stützen.*

**sueche/gsuecht** *suchen*

Si sueche ihri Eltere.  
*Ich suche ihre Eltern.*

**töte/töt(e)t** *töten*

D Bäre mueter het ihres Junge tötet.  
*Die Bärenmutter hat ihr Junges getötet.*

**tröime/tröimt** *träumen*

I tröime geng wider vom glyche.  
*Ich träume immer wieder dasselbe.*

**ufhöre/ufghört** *aufhören*

Hör uuf gränne!  
*Hör auf zu weinen!*

**ufruume/ufgruumt** *aufräumen*

Si sött jede Tag ds Zimmer ufruume.  
*Sie sollte jeden Tag das Zimmer aufräumen.*  
 Är ruumt der Schaft uuf.  
*Er räumt den Schrank auf.*

**usgschlipfe/usgschlipft** *ausrutschen*

Di alti Frou isch usgschlipft.  
*Die alte Frau ist ausgerutscht.*

**verheie/verheit** *zerschlagen, zerbrechen, kaputtmachen*

Di chinesischi Vase isch verheit.  
*Die chinesische Vase ist zerbrochen.*

**verzelle/verzellt** *raconter*

Är het e Gschicht verzellt.  
*Il a raconté une histoire.*

**zelle/zellt** *zählen*

Mir zelle bis uf zäh, de chöit'er cho.  
*Wir zählen bis zehn, dann können Sie kommen.*

**und alle Verben auf «-iere»:**

**parliere (selten)/parliert** *gewandt sprechen, bes. auch französisch*

Üsi Tochter tuet gärn parliere.  
*Unsere Tochter spricht gerne gewandt.*

**spändiere/gspändiert** *spendieren*

Der Chef het Champagner gspändiert.  
*Der Chef hat den Champagner spendiert.*

**spaziere/gspaziert** *spazieren*

Mir spaziere dür e Wald.  
*Wir spazieren durch den Wald.*

**und die folgenden Verben, die auf einen Vokal enden:**

**blähje/bläit** *blähen*

D Zibele bläit.  
*Die Zwiebel bläht.*

**blüeje/blüeit** *blühen*

Im Früelig blüeje viil Blueme.  
*Im Frühjahr blühen viele Blumen.*

**chrähje/gchräit** *schreien*

Ds Bebe chräit stundelang.  
*Der Säugling schreit stundenlang.*

**drähje/dräit** *drehen*

Me mues am Chnopf drähje.  
*Man muss am Knopf drehen.*

**fröje (sich)/gfröit** *sich freuen*

Mir fröjen üs uf Wiehnachte.  
*Wir freuen uns auf Weihnachten.*

**glüeje/glüeit** *glühen*

Dr Himmel glüeit.  
*Der Himmel glüht.*

**mähje/gmäit** *mähen*

Jede Samschtig mues i der Rase mähje.  
*Jeden Samstag muss ich den Rasen mähen.*

**nähje/gnäit** *nähen*

I nähje mir es paar Hose.  
*Ich nähe mir ein Paar Hosen.*

**säje/gsäit** *säen*

Weit'er Rüebli säje?  
*Wollen Sie Karotten säen?*

**ufblüeje/ufblüeit** *aufblühen*

Das Jahr isch mi Suhn ufblüeit.  
*Dieses Jahr ist mein Sohn aufgeblüht.*

## 2. Konjugation

### Endung des Partizips Perfekt **=-et**; keine Veränderung des Verbalstammes:

Diese Gruppe beinhaltet vor allem die Verben mit den Endungen.

- le: hagle/ghaglet *hageln*
- ere: tschädere/tschäderet *klirren, läuten, klingeln (Tel.)*
- ne: rächne/grächnet *rechnen*
- me: lisme/glismet *stricken*
- ge: hange/ghanget *hängen*

#### **beleidige/beleidiget** *beleidigen*

Du hesch mi beleidiget.  
Du hast mich beleidigt.

#### **beobachte/beobachtet** *beobachten*

Mir hei d Vögel beobachtet.  
Wir haben die Vögel beobachtet

#### **bessere (sich)/bbesseret** *sich bessern*

D Schuel het sech bbesseret.  
Die Schule hat sich gebessert.

#### **briegge/briegget** *weinen*

Äs het lang briegget.  
Er hat lange geweint.

#### **brüele/brüelet** *brüllen, schreien*

Du hesch lüt Brüelet, aber mir hei nüüt ghört.  
Du hast laut geschrien, aber wir haben dich nicht gehört.

#### **chafle/gchaflet** *betatschen*

Wär het a de Güezi gchaflet?  
Wer hat die Kekse betatscht?

#### **chlättere/gchlätteret** *klettern*

Si sy uf e Boum gchlätteret.  
Sie sind auf einen Baum geklettert.

#### **chutzele/gchutzelet** *kitzeln*

Der Julien het sys Schwöschterli gchutzelet.  
Julien hat seine kleine Schwester gekitzelt

#### **chüüche/gchüüchet** *keuchen*

Bim Ufelouffe het der alt Maa gchüüchet.  
Beim Hinaufgehen hat der alte Mann gekeucht.

#### **folge/gfolget** *folgen, gehorchen*

D ihr heit hüt nid gfolget.  
Sie haben heute nicht gehorcht.

#### **gine/gginet** *gähnen*

I ha hüt no nid gginet.  
Ich habe heute noch nicht gegähnt.

#### **glette/glettet** *bügeln*

Är het alli Hemmli glettet.  
Er hat alle Hemden gebügelt.

#### **gnage/gnaget** *nagen*

D Muus het am Chäs gnaget.  
Die Maus hat am Käse genagt.

#### **göisse/ggöisset** *kreischen*

D Zueschouer hei ggöisset.  
Die Zuschauer haben gekreischen.

#### **goume/ggoumet** *hüten*

Mir hei ihre Hund ggoumet.  
Wir haben ihren Hund gehütet.

und die Verben, die von einem Substantiv, Adjektiv... abgeleitet sind:

- zältle/zältlet *zelten*
- alte/galtet *altern*
- sünnele/gsünnelet *sonnenbaden*

#### **gschäfte/gschäftet** *Geschäfte machen*

Heit'er guet gschäftet?  
Haben Sie ein gutes Geschäft gemacht?

#### **hübsche/ghübschet** *hübscher werden*

Das Meitschi het ghübschet.  
Das Mädchen ist hübscher geworden.

#### **yneschoppe/ynegschoppet** *hineinstopfen*

Si hei viil Schoggi ynegschoppet.  
Sie hat viel Schokolade hineingestopft.

#### **lyre/glyret** *lallen*

Am Aabe spät hei mer nume no glyret.  
Am späten Abend haben wir nur noch gelallt.

#### **metzge/gmetzget** *schlachten*

Der Metzger het es Chalb gmetzget.  
Der Metzger hat ein Kalb geschlachtet

#### **möffele/gmöffelet** *meckern, motzen*

D Chind hei der ganz Tag gmöffelet.  
Die Kinder haben den ganzen Tag gemotzt.

#### **möögge/gmöögget** *schreien*

Mir hei uf em Bärgspitz lut gmöögget.  
Wir haben auf dem Berggipfel laut geschrien.

#### **plage/plaget** *plagen, quälen*

D Chatz het d Muus plaget.  
Die Katze hat die Maus gequält.

#### **plange/planget** *kaum erwarten können, sich sehnen*

Heit'er uf ds Konzärt planget?  
Haben Sie das Konzert kaum erwarten können?

#### **sage/gsaget** *sägen*

Si het Holz gsaget.  
Sie hat Holz gesägt.

#### **schyle/gschylet** *Ski fahren*

Mir sy abe gschylet.  
Wir sind mit den Skiern hinuntergefahren.

#### **schlärapele/gschlärapelet** *trödeln, schlurfen*

D Buebe hei gschlärapelet, drum sy si z spät cho.  
Die Jungen haben getrödelt, deshalb sind sie zu spät gekommen.

#### **schnätzle/gschnätzlet** *(Fleisch) fein zerschneiden*

Hesch ds Fleisch scho gschnätzlet?  
Hast du das Fleisch schon fein zerschnitten?

#### **schnöigge/gschnöigget** *herumstöbern, schmökern*

I ha echly i der Zytig gschnöigget.  
Ich habe einwenig in der Zeitung gestöbert.

#### **schnure (abwertend)/gschnuret** *(viel, unnütz) daherreden*

Si hei nid lang gschnuret.  
Sie haben lange dahergeredet.

**schuume/gschuemet** *schäumen*

Ds Meer het gschuemet.  
Das Meer hat geschäumt.

**sorge für/gsorget** *sorgen*

Mir hei für drü Chind gsorget.  
Wir haben für das Kind gesorgt.

**stagle/gstaglet** *stottern, stammeln*

Uf ds Ma| het der Lehrer gstaglet.  
Plötzlich hat der Lehrer gestammelt.

**strähle/gstrählet** *kämmen*

Hesch di scho gstrählet?  
Hast du dich schon gekämmt?

**strychle/gstrychlet** *streicheln*

Mir hei ds Chüngeli gstrychlet.  
Wir haben das Kaninchen gestreichelt.

**stuune/gstuunet** *staunen*

Heit'er o gstuunet?  
Haben Sie auch gestaunt?

**süüfzge/gsüüfzget** *seufzen*

Der Grossvati het nie gsüüfzget.  
Der Grossvater hat nie geseufzt.

**tische/tischet** *den Tisch decken*

Är het scho tischet.  
Er hat den Tisch gedeckt.

**tröchne/tröchnet** *trocknen*

D Wösch tröchnet ar Sunne.  
Die Wäsche trocknet an der Sonne.

**tröpfele/tröpfelet** *tröpfeln*

Geschter het's nume tröpfelet, hüt ragnet's fescht.  
Gestern hat es zu regnen begonnen, heute regnet es in Strömen.

**verbessere/verbesseret** *verbessern*

I ha my Ufsatz verbessert.  
Ich habe meinen Aufsatz verbessert.

**vertrödle/vertrödlet** *vertrödeln*

Si hei der Morge vertrödlet.  
Sie haben den Vormittag vertrödelt.

**warte/gwartet** *warten*

Hei si uf mi gwartet?  
Haben sie auf mich gewartet?

**zügle/züglet** *umziehen*

Mir hei z letschtemal züglet.  
Wir sind umgezogen.

### 3. Konjugation (starke Konjugation)

#### Endung des Partizips Perfekt = -e

Hier findet eine Veränderung des Verbalstammes statt, d.h. der Stammvokal entspricht nicht dem Vokal des Partizips Perfekt. Wir können diese Verben in sechs Klassen unterteilen.

1. Klasse: Präs.: y (lang, geschlossen) – Part. Perf.: i (kurz), selten u

**begryffe/begriffe** *begreifen*

Werum begryffsch du mi nid?  
Warum begreifst du mich nicht?  
Är het begriffe, was i gseit ha.  
Er hat begriffen, was ich gesagt habe.

**byge/bbige** *stapeln, (auf)schichten*

I byge d Chleider überenand.  
Ich staple die Kleider aufeinander.

**bysse/bbisse** *beissen*

D Schlange het mi bbisse.  
Die Schlange hat mich gebissen.

**blybe/blibe** *bleiben*

Blybe mer hüt deheim?  
Bleiben wir heute zu Hause?

**glyche/gliche** *gleichen*

Der Tobias glycht syre Schwoscht überhoupt nid.  
Tobias gleicht seiner Schwester überhaupt nicht.

**lyde/glitte** *leiden*

Si lydet a Rheuma.  
Sie leidet unter Rheuma.

**pfyffe/pfiffe** *pfeifen*

Si pfyfft geng bim Düschele.  
Sie pfeift immer unter der Dusche.

**rybe/gribe** *reiben*

D Plättli sött me nid rybe.  
Das Gesicht sollte man nicht reiben.

**rysse/grisse** *reißen, zerreißen*

Ds Seili het grisse.  
Das Seil ist zerrissen.

**ryte/gritte** *reiten*

Mir sy i Wald gritte.  
Wir sind in den Wald geritten.

**schyne/gschune** *scheinen*

D Sunne het scho lang numme gschune.  
Die Sonne hat schon lange nicht mehr geschienen.

**schlyche/gschliche** *schleichen*

Wär schlycht um ds Huus?  
Wer schleicht um das Haus?

**schlyffe/gschliffe** *schleifen*

Du söttst dyni Mässer schlyffe.  
Du solltest deine Messer schleifen.

**schlysse/gschlisse** *schleissen, zerreißen, abnutzen*

Si hei üses Zält gschlisse.  
Sie haben unser Zelt geschlissen.

**spyse/gspise** *speisen (gehobene Sprache)*

Heit'er scho einisch im Schwyzerhof gspise?  
Haben Sie schon einmal im Schweizerhof gespeist?

**schrybe/gschribe** *schreiben*

I ha ne Roman gschribe.  
Ich habe einen Roman geschrieben.

**styge/gstige** *steigen*

I ma nid Stäge styge.  
Ich habe keine Kraft, Treppen zu steigen.

**stryche/gstriche** streichen

Mir hei geschter d Chuchi gstriche.  
Wir haben gestern die Küche gestrichen.

**stryte/gstritte** streiten

D Chind stryte di ganz Zyt.  
Die Kinder streiten sich die ganze Zeit.

**trybe/tribe** treiben

Der Luft het ds Boot uf ds Meer tribe.  
Der Wind hat das Boot aufs Meer getrieben.

**uswyche/usgwiche** ausweichen

Zum Glück ha-n-i em Tram chönne uswyche!  
Zum Glück habe ich der Strassenbahn ausweichen können!

**verysse/verrisse** zerreißen

Werum hesch der Brief verrisse?  
Warum hast du den Brief zerrissen?

**wyse/gwise** weisen

Muesch ihm der Wäg wyse!  
Du musst ihm den Weg weisen?

**2. Kl.: Präs.: ie, üü und andere Vokale – Part. Perf.: o****betrüege/betroge** betrügen

Si het d Firma um 5000 Franke betroge.  
Sie hat die Firma um 5000 Franken betrogen.

**biege/boge** biegen

Chasch der Rügge biege?  
Willst du den Rücken biegen?

**biete/botte** bieten

Mir bieten öich 100 Franke für das uralte Velo.  
Wir bieten Ihnen 100 Franken für das uralte Fahrrad.

**bschliesse/bschlosse** beschliessen

Mir hei ds Chalet bschlosse.  
Sie haben an der Sitzung nichts Neues beschlossen.

**erniesse/ernosse** niesen

Im Früelig erniesst my Maa jede Tag es paarmal.  
Im Frühjahr niest mein Mann jeden Tag einige Male.

**flie/gfloe** fliehen

Är isch ohni Familie uf Südamerika gfloe.  
Er ist ohne Familie nach Südamerika geflohen.

**fliesse/gflosse** fließen

Uf ds Mal isch ke Wasser me gflosse.  
Plötzlich floss kein Wasser mehr.

**flüge/gfloge** fliegen

Mir flüge uf New York.  
Wir fliegen nach New York.

**früüre/gfroore** frieren

Dä Winter ha-n-i di ganz Zyt a d Händ gfroore.  
Diesen Winter fror ich die ganze Zeit an die Hände.

**gniesse/gnosse** geniessen

Dihr heit ja das Konzärt gar nid chönne gniesse!  
Sie haben das Konzert ja gar nicht geniessen können!

**ygfrüüre/ygfroore** einfrieren

Dä Summer hei mir 15 Kilo Rüebli ygfroore.  
Diesen Sommer haben wir 15 Kilo Karotten eingefroren.

**louffe/gloffe** zu Fuss gehen

Si loufft gärn bis zum Bahnhof.  
Sie geht gerne zu Fuss zum Bahnhof.

**lüge/gloge** lügen

Dihr heit gloge, u jitz ha-n-i ke Vertroue meh.  
Sie haben gelogen, und jetzt habe ich kein Vertrauen mehr.

**röje (unpersönlich.)/groue** reuen

Es röit mi, dä Rock furtzschiesse.  
Er reut mich, dieses Kleid wegzuwerfen.

**schiebe/gschobe** schieben

Mit hei der Tisch wäggschobe, so chöi mer besser düre.  
Wir haben den Tisch weggeschoben, so haben wir mehr Platz.

**schiesse/gschosse** schießen

Am Sunntig hei si bis am Aabe gschosse.  
Am Sonntag haben sie bis spät abends geschossen.

**schlüüffe/gschloffte** schlüpfen

Scho am sibni bin i under d Dechi gschloffte.  
Schon um sieben Uhr bin ich unter die Decke geschlüpft.

**siede/gsotte** sieden

Nach fuf Minute sy d Eier gsotte gsy.  
Nach fünf Minuten waren die Eier gesotten.

**stübe/gstobe** stieben

Es stübt geng uf der heisse Strass.  
Es stiebt immer auf der heissen Strasse.

**suuffe (ugs.)/gsoffe** saufen

A der Hochzyt hei zwe Manne z viil gsoffe.  
An der Hochzeit haben zwei Männer zuviel gesoffen.

**verlüüre/verloore** verlieren

Mit em Portemonnaie ha-n-i o d Identitätscharte verloore.  
Mit der Brieftasche habe ich auch meine Identitätskarte verloren.

**zieh/zoge** ziehen

Zieh nid a myne Haar!  
Ziehe nicht an meinen Haaren!

**3. Klasse: Präs.: i, ü – Part. Perf.: u****binde/bunde** binden, schnüren

Mit füfi het är scho chönne d Schue binde.  
Mit fünf Jahren konnte er schon die Schuhe schnüren.

**bringe/brunge (oder: bracht)** bringen

Är het üs es Gschänk bracht.  
Er hat uns ein Geschenk gebracht.

**bsinne (sich)/bsunne** sich besinnen, sich erinnern

I bsinne mi a my Urgrossmueter.  
Ich erinnere mich an meine Urgrossmutter.

**finde/gfunde** finden

Hesch ds Buech gfunde?  
Hast du ein Buch gefunden?

**glinge/glunge** gelingen

Der Chueche isch mer glunge.  
Der Kuchen ist mir gut gelungen.

**gwinne/gwunne** gewinnen

Mir hei fasch e Medallie gwunne.  
Wir haben fast eine Medaille gewonnen.

**hinke/ghunke** *hinken*

I ha drei Monet ghunke.  
*Ich habe drei Monate gehinkt.*

**rünne/grunne** *rinnen*

Üses Dach het grunne.  
*Unser Dach hat geronnen.*

**schimpfe/gschumpfe** *schelten, schimpfen*

My Mueter het nie mit mir gschumpfe.  
*Meine Mutter hat mich nie gescholten.*

**schinte/gschunte** *schälen*

Me sött d Händöpfel schinte.  
*Man sollte die Kartoffeln schälen.*

**schlingge/gschlungge** *schlenkern*

My Bueb het sy Schuel(sack) gschlungge, jitz isch er kaputt.  
*Mein Junge hat seinen Schulranzen geschlenkert, jetzt ist er kaputt.*

**schwinge/gschwunge** *schwingen*

Mir wei üsi Arme schwinge!  
*Wir wollen die Arme schwingen!*

**singe/gsunge** *singen*

Mir hei zum erschtamal es Lied vom Mozart gsunge.  
*Wir haben ein Lied von Mozart gesungen.*

**schwelle/gschwulle** *schwellen*

Sy Arm isch fescht gschwulle.  
*Sein Arm ist geschwollen.*

**schwümme/gschwumme** *schwimmen*

Syt dihr hüür scho ir Aare gschwumme?  
*Sind Sie in diesem Jahr bereits in der Aare geschwommen?*

**sinke/gsunke** *sinken*

Ds Schiff isch innert zwo Stund gsunke.  
*Das Schiff ist innerhalb von zwei Stunden gesunken.*

**spinne/gspunne** *spinnen*

So viil ässe: das isch ja gspunne!  
*So viel essen: das ist ja verrückt!*

**springe/gsprunge** *rennen, springen*

Mir sy der ganz Wäg gsprunge.  
*Wir sind den ganzen Weg gerannt.*

**stinke/gstunke** *stinken*

I dere Stadt het's z fescht gstunke.  
*In dieser Stadt hat es zu stark gestunken.*

**trinke/trunke** *trinken*

Si hei nüüt anders als Milch trunke.  
*Sie haben nichts als Milch getrunken.*

**verschwinde/verschwunde** *verschwinden*

Nach em Bankroub sy alli Röver verschwunde.  
*Nach dem Bankraub sind alle Räuber verschwunden.*

**winke/gwunke** *winken*

Mir hei no us em Bus gwunke.  
*Wir haben noch im Bus gewinkt.*

**zwinge/zwunge** *zwingen*

Niemer het di zwunge, furt z gah.  
*Niemand hat dich gezwungen fortzugehen.*

**4. Klasse: Infinitiv: ä, e – Präs. Perf.: o u**

**befähle/befohle** *befehlen*

Mir hei ne befohle mitzcho.  
*Wir haben Ihnen befohlen mitzukommen.*

**bräche/broche** *brechen*

Mys Härz isch broche!  
*Mein Herz ist gebrochen!*

**empfähle/empfohle** *empfehlen*

Chöit dihr mir e guete Wy empfähle?  
*Können Sie mir einen guten Wein empfehlen?*

**erbräche/erbroche** *erbrechen*

Uf der Bärgrass het my Tochter müesse erbräche.  
*Auf der Bergstrasse musste meine Tochter erbrechen.*

**erschrecke/erschrocke** *erschrecken*

Si sy furchtbar erschrocke.  
*Sie sind furchtbar erschrocken.*

**fächte/gföchte** *fechten*

Si het scho als Chind gföchte.  
*Sie hat schon als Kind gefochten.*

**flächte/gföchte** *flechten*

Hüt cha fasch niemer meh flächte.  
*Heute kann fast niemand mehr flechten.*

**gälte/ggulte** *gelten*

Di Pass gilt nüme.  
*Dein Pass ist nicht mehr gültig.*

**gebäre/gebore** *gebären*

Ihres dritte Chind isch nächti gebore.  
*Ihr drittes Kind ist gestern abend geboren.*

**hälffe/ghulffe** *helfen*

Mir hei bis am Morge am drü ghulffe abwäsche.  
*Wir halfen bis drei Uhr morgens abwaschen.*

**mälche/gmulche, gmolche** *melken*

Der Buur het syni Chüe scho gmulche.  
*Der Bauer hat seine Kühe schon gemolken.*

**schmelze/gschmulze** *schmelzen*

Der Schnee isch schnäll gschmulze.  
*Der Schnee ist schnell geschmolzen.*

**stäche/gstoche** *stechen*

Es Bieni het mi gstoche.  
*Eine Biene hat mich gestochen.*

**stähle/gstohle** *stehlen*

Si hei üse ganz Schmuck gstohle.  
*Sie haben unseren ganzen Schmuck gestohlen.*

**stärbe/gstorbe** *sterben*

Werum isch är scho mit zwänzgi gstorbe?  
*Warum ist er schon mir zwanzig gestorben?*

**träffe/troffe** *treffen*

Mir hei viil berüemti Schouspiler troffe.  
*Wir haben viele berühmte Schauspieler getroffen.*  
D Buebe hei mit der Balte e Schybe troffe.  
*Die Jungen haben mit dem Ball eine Scheibe getroffen..*

**verderbe/verdorbe** verderben

Du hesch das Spiil verderbe.  
Du hast dieses Spiel verdorben.

**verspräche/versproche** versprechen

Werum heit dihr mir ds Paradys versproche?  
Warum habt ihr mir das Paradies versprochen?

**wäägge/gwoqe** wiegen, wägen

Hesch di hüt scho gwoqe?  
Hast du dich heute schon gewogen?

**wäbe/gwobe** weben

D Chindergärteler hei es Täschli gwobe.  
Die Kindergartenschüler haben ein Täschchen gewoben.

**wärbe/gworbe** werben

Me het währet drei Monet für d Initiative gworbe.  
Wir haben während drei Monaten für die Initiative geworben.

**wärde/worde** werden

Mir sy plötzlech chrank worde.  
Wir wurden plötzlich krank.  
Us em Daniel wird speter e Pianischt.  
Daniel wird später Pianist.

**5. Klasse: Infinitiv:** ä, i – **Präs. Sg.:** i – **Part. Perf.:** ä**ässe/ggässe** essen

I ha drü Blätzli ggässe.  
Ich habe drei Schnitzel gegessen

**frässe/gfrässe** fressen

D Hund frässe viil Fleisch.  
Die Hunde fressen viel Fleisch

**läse/gläse** lesen

Heit'er ds Nöischte scho gläse?  
Haben Sie das Neuste schon gelesen?

**lige/gläge** liegen

D Chleider sy am Bode gläge.  
Die Kleider haben am Boden gelegen.  
Der Maa isch uf em Bett gläge.  
Der Mann hat auf dem Bett gelegen.

**mässe/gmässe** messen

Mir müesse der Bruschtumfang mässe.  
Wir müssen den Brustumfang messen.

**sitze/gsässe** sitzen

I bi hüt der ganz Tag gsässe.  
Ich habe den ganzen Tag gesessen.

**6. Klasse: Infinitiv, Präs. und Part. Perf.:** gleicher Vokal**abhalte/abghalte** abhalten

Mir wei nech nid vom Spile abhalte.  
Wir wollen euch nicht vom Spielen abhalten.

**bache/bbache** backen

Mir hei e Turte bbache.  
Wir haben eine Torte gebacken.

**blase/blase** blasen

Der Wind het alls furt blase.  
Der Wind hat alles fortgeblasen.

**brate/brate** braten

Mir wei es Poulet brate.  
Wir wollen ein Hähnchen braten.

**errate/errate** erraten

I ha schnäll errate, wär's isch gsy.  
Ich habe schnell erraten, wer es war.

**fahre/gfahre** fahren

Mir si uf Züri gfahre.  
Wir sind nach Zürich gefahren.

**gfalle/gfalle** gefallen

Ds Theaterstück het mir nid gfalle.  
Das Thaterstück hat mir nicht gefallen.

**graate/graate** geraten, gelingen

Öji Chind sy guet graate.  
Ihre Kinder sind gut gelungen.

**grabe/grabe** graben

Si hei stundelang grabe, aber nüüt gfunde.  
sie haben stundenlang gegraben, aber nichts gefunden.

**höische/ghöische** verlangen

Im Restaurant het me 10 Franke z viil ghöische.  
In der Gaststätte hat man 10 Franken zuviel verlangt.

**hürate/ghürate** heiraten

Si hüratet en Amerikaner.  
Sie heiratet einen Amerikaner  
Mir sy scho fufzgjahr ghürate.  
Wir sind schon seit fünfzig Jahren verheiratet.

**ylade/yglade** einladen

Si dihr o a d Hochzyt yglade?  
Sind sie auch zur Hochzeit eingeladen?

**lade/glade** laden

Du söttsch d Battery nöi lade.  
Du solltest die Batterie aufladen.

**mahle/gmahle** mahlen

Der Buur mahlt ds Chorn zwöimal im Jahr.  
Der Bauer mahlt das Korn.

**male/gmale (gmalt)** malen

Si male ds ganze Huus sälber.  
Sie malen das ganze Haus selber.

**salze/gsalze** salzen

D Suppe isch nid gsalze.  
Die Suppe ist nicht gesalzen.

**schlafe/gschlafe** schlafen

Hesch guet gschlafe?  
Hast du gut geschlafen?

**spalte/gspalte** spalten

Mir hei müesse Holz spalte.  
Wir mussten Holz spalten.

Diese Einteilung wurde von Arthur Bauer («Grüezi miteinander», Winterthur, 1974) übernommen.

Diese Listen können nie vollständig sein, aber wir haben versucht, eine repräsentative Auswahl vorzustellen.

